

## **Arbeitsgemeinschaft *Jugendarbeit* (gem. § 78 SGB VIII)**

### **1. Vorsitzende:**

**Ruth Gerdes, Pfarrgemeinderat St. Antonius  
In der Strünkede 4, 45721 Haltern am See**

**Tel.: 02364 / 15548, E-Mail: frlt.gerdes@t-online.de**

### **Stellvertretender Vorsitzender:**

**Pfarrer Ingo Janzen, Evangelische Kirchengemeinde Haltern am See  
Schöne Breide 22, 48249 Dülmen**

**Tel.: 02594 / 5092778, E-Mail: I.Janzen@versanet.de**

Haltern am See, 06.07.2009

## **Arbeitsgemeinschaft 78 - Jugendarbeit**

Protokoll zur Sitzung am 11.05.2009

Am 11.05.2009 fand die 35. Sitzung der "Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit" gemäß § 78 SGB VIII statt. Es nahmen 26 Mitglieder / Vertreter von Vereinen, Institutionen, Organisationen, Verbänden, freien Trägern und der Stadt Haltern am See teil (Teilnehmerliste: siehe Anlage). Es fehlte entschuldigt: die Josef-Hennewig-Hauptschule.

### **Zu TOP 1: Begrüßung**

Die 1. Vorsitzende, Ruth Gerdes (St. Antonius), begrüßte die Anwesenden.

### **Zu TOP 2: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 02.02.2009**

Zum Protokoll der letzten Sitzung gab es keine Anmerkungen.

### **Zu TOP 3: Erweiterung, Ergänzung und Abstimmung der Tagesordnung**

Es gab keine Anträge auf Erweiterung oder Ergänzung der Tagesordnung.

### **Zu TOP 4: Umgang mit rechtsextremem Gedankengut**

#### **4.1: Bericht zur aktuellen Lage in Haltern am See:**

Peter Dornbach (Stadt Haltern am See) berichtete:

In Haltern am See gibt es die Gruppierung „Autonome Nationalisten Haltern“ (ANH). Ihr gehören 5 Personen an, die dem Staatsschutz namentlich bekannt sind. Kreisweit vermutet man 20 bis 40 Mitglieder. In Marl gab es bereits 2005 rechte Übergriffe mit Halterner Beteiligung. Rechte werben mit Parolen wie „Nein zum Ausländerwahlrecht“ oder „Todesstrafe für Kinderschänder“. Weitere Aktionen sind eine Demonstration in Recklinghausen-Süd sowie der abgesagte Auftritt der Hooligan-Band „Kategorie C“ im Old Daddy in Haltern am See. In den letzten Wochen und Monaten fallen verstärkt rechte Graffitis an Hauswänden und auch auf dem Judenfriedhof sowie Aufkleber an Laternenmasten etc. auf. Haltern am See wird verstärkt als Spielwiese von Neonazis wahrgenommen. Mittlerweile ist es schwer Rechte und Linke auseinander zu halten, da man vom Outfit anders als in früheren Jahren keine Rückschlüsse über die politische Gesinnung ziehen kann.

Peter Dornbach rief abschließend dazu auf, bei rechten Gewalttaten nicht wegzusehen, sondern sofort die Polizei zu alarmieren.

#### **4.2.: Vorstellung des „Bündnisses gegen Rechtsextremismus – Für Demokratie und Toleranz“**

Heike Brüggemann stellte das Bündnis vor:

Das „Bündnis gegen Rechtsextremismus – Für Demokratie und Toleranz“ ist kein Verein, sondern ein lockerer Zusammenschluss, dem die SPD, die Jusos, die Evangelische Kirchengemeinde, Bündnis '90 / Die Grünen, die Schülervertretungen der weiterführenden Schulen und Privatpersonen angehören, unterstützt vom Trigon und der Bezirksregierung Münster (Mobile Beratung im Reg-Bez. MS). Seit der Gründung im Jahr 2001 hat das Bündnis verschiedene Veranstaltungen und Projekte durchgeführt, wie die Sternmärsche in den Jahren 2001 und 2008. Von den Jahren 2002 bis 2008 ruhte die Arbeit des Bündnisses, ehe sie im letzten Jahren auf Grund verschiedener rechter Übergriffe wieder aufgenommen wurde. Ein weiterer Sternmarsch ist für den November 2009 geplant.

Informationen bei Heike Brüggemann und Frank Lackmann unter [haltern-zeigt-flagge@gmx.de](mailto:haltern-zeigt-flagge@gmx.de).

#### **4.3: Ideensammlung / Projekte für Toleranz, Menschenrechte und Menschenwürde**

- Der Leseclub plant für Herbst eine Veranstaltung mit der Kinder- und Jugendbuchautorin Miriam Preßler. Frau Ludwig wird diesbezüglich Kontakt mit Heike Brüggemann aufnehmen. Die Kosten für diese Leserunde betragen € 1.500,00. Diese Veranstaltung könnte dann als richtungsweisendes Projekt gefördert werden.
- Das Rockbüro hat einen Aufkleber in Planung: „Für Toleranz und Freiheit seit 1989“.
- Die Evangelische Kirchengemeinde hat mit Rücksichtnahme auf die Problematik ihre Hausordnung ergänzt.

Die Frage wurde in die Runde gestellt: Wie kann man Menschen verschiedener Altersgruppen vernetzen?

- Susanne Dammann (Stadt Haltern am See) schlug vor, in einem Wettbewerb mit Prämierung ein Plakat entwerfen zu lassen. Dieses könne dann überall aufgehängt werden und habe eine große symbolische Wirkung (Martin Kürten / Rockbüro).
- David Schütz (Caritasverband) warf die Frage auf, was im Notfall zu tun sei. Neben der Verständigung der Polizei könnten Zufluchtsorte – teilnehmende Geschäfte -, die mit einer roten Hand im Schaufenster visualisiert werden, eingerichtet werden. In Gelsenkirchen gibt es beispielsweise die „Gelbe Hand“ in sogenannten Notinseln.
- Heike Brüggemann schlug die Veranstaltung eines „Tag im Park“ statt.
- Die Katholische und die Evangelische Kirchengemeinde können das Thema auf dem Internationalen Familienfest im Rahmen der „Woche der Menschenwürde“ aufgreifen.
- Peter Dornbach präsentierte ein Beispiel aus Dortmund-Nord. Dort wurde ein Schild erstellt, das von Geschäften aufgehängt wird. Wichtig sei es, dass ein breites Bündnis aus Parteien, Geschäftsleuten und Banken bestehe.
- Martin Kürten schlug einen Malwettbewerb vor.
- Kathrin Höhnerhaus (DLRG, Hans-Böckler-Berufskolleg) schlug die Aktion „Blaue Hand“ vor. Diese soll auf dem Heimatfest stattfinden. Sie wird mit der

Stadt diesbezüglich Kontakt aufnehmen. Weitere Stände sollen neben einem eigenen Stand beteiligt werden.

- Ruth Gerdes schlug die Bildung von Untergruppen vor und nimmt mit dem „Bündnis gegen Rechtsextremismus“ Kontakt auf.
- Das Rockbüro erstellt einen entsprechenden Flyer.
- Die Verbände und Vereine sind bis zur nächsten Sitzung aufgefordert, nach weiteren Aktionen zu suchen.

### **Zu TOP 5: Richtungsweisende Modelle und Projekte**

- Dem Antrag „Schokolade“ der Evangelischen Kirchengemeinde auf einen Zuschuss von € 250,00 stimmten die Anwesenden einstimmig zu.
- Dem Antrag „Erde“ der Evangelischen Kirchengemeinde auf einen Zuschuss von € 200,00 stimmten die Anwesenden einstimmig zu.
- Dem Antrag „Hexenküche“ der Evangelischen Kirchengemeinde auf einen Zuschuss von € 350,00 stimmten die Anwesenden zu (20 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).
- Dem Antrag „Halterns Jugend auf der Horst-Jablonski-Bühne“ des Rockbüro auf einen Zuschuss von € 1.500,00 stimmten die Anwesenden zu (20 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).
- Dem Antrag „Jugendübung Gemeinsam sind wir stark“ der Jugendfeuerwehr auf einen Zuschuss von € 120,00 stimmten die Anwesenden zu (20 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).
- Dem Antrag „72-Stunden-Aktion“ des Caritasverbandes auf einen Zuschuss von € 120,00 stimmten die Anwesenden zu (20 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).
- Dem Antrag „outdoor-families“ der Freien Gemeinde auf einen Zuschuss von € 810,00 stimmten die Anwesenden zu (20 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).
- Der Antrag der DLRG wurde zurück gezogen, die Beschaffung der Zelte wird gemäß der Richtlinien gefördert („Materialien der Jugendarbeit“).

### **ZU TOP 6: Bericht über noch zur Verfügung stehende Haushaltsmittel**

Simone Voyé (Stadt Haltern am See) berichtete über die aktuelle Haushaltsituation: Demnach sind bisher 80 Anträge (50 Kinder- und Jugendfreizeiten, 3 Ferienspiele, 9 Jugendgruppenleiterschulungen, 10 Jugendbildungen und 8 Richtungsweisende Modelle und Projekte) gestellt worden.

Das Gesamtvolumen beträgt für das Jahr 2009 € 51.655,00 (Haushaltsansatz € 44.000, Rest € 7.655,00).

Es sind bisher 18 Juleica-Anträge gestellt und genehmigt worden, 35 werden insgesamt erwartet (Volumen: € 2.100,00).

Demnach sind für die Juleica € 1.080,00 verausgabt, es verbleibt ein Rest von zurzeit € 1.020,00.

Für Materialbeschaffung gab es bisher 4 Anträge, es verbleibt ein Rest von € 300,00. Frau Voyé bittet noch einmal, ihr nicht stattfindende Maßnahmen rechtzeitig zu melden.

### **Zu TOP 7: Aktuelles und Veränderungen bei freien Trägern, Vereinen, Verbänden, Organisationen und Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit**

Anja Gigla (Evangelische Kirchengemeinde) besetzt zurzeit ½ Stelle als Jugendreferentin, eine halbe Stelle ist für 15 Monate frei. Bewerbungen sind erwünscht.

### **Zu TOP 8: Verschiedenes**

- Martin Kürten (Stadt Haltern am See) weist darauf hin, dass für die Internationale Kinder- und Jugendbegegnung in Polen noch Plätze frei sind. Sie findet statt vom 21. – 31.07., die Teilnehmer/-innen müssen zwischen 10 und 12 Jahren alt sein.
- Für die Gedenkstättenfahrt gibt es bisher 12 Anmeldungen, einige Plätze sind noch frei, das Teilnehmeralter liegt zwischen 16 und 26 Jahren). Auch hier ist Martin Kürten der Ansprechpartner.
- David Schütz formuliert eine positive Rückmeldung über die 72-Stunden-Aktion des BDKJ.
- Die Anwesenden haben alle eine Kopie der überarbeiteten Verteilerliste der AG 78 erhalten.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Jugendamtssatzung im Internet auf der homepage der Stadt herunterladbar ist.
- Es wird auf die „Nacht der Jugendkultur“ im Rahmen der RUHR.2010 hingewiesen. Sie findet voraussichtlich am 03.04.07.2010 statt.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit findet am  
**Montag, 17.08.2009, um 17.00 Uhr im Pfarrheim St. Joseph, Hellweg 11,**  
statt.

Protokollführer: Patrick Dülge

gez.

Ruth Gerdes, 1. Vorsitzende  
Pfr. Ingo Janzen, stellv. Vorsitzender